

## **Ö: Fast-Food-Markt wächst weiter**

[ORF-News, 11.6.](#)

Laut einer Erhebung durch den Branchenradar konnte der Fast-Food-Markt in Österreich 2018 erneut ein deutliches Wachstum (Umsatz 2018: 1,25 Mrd. Euro) von 7,5 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Mehr als drei Viertel davon entfallen auf die großen Fast-Food-Anbieter wie McDonald's und Burger King (+ 9 %). Diese steigerten auch die Anzahl ihrer Standorte 2018 auf 436 (+ 10 %). Die Erlöse der klassischen Würstelstände stiegen im Vergleich dazu nur um 2,5 %, jene durch Kebab, Pizzaschnitten und Asia-Nudeln nur um 1,1 %. Zwischen 2012 und 2017 sank die Anzahl der Imbissstände um über 10 %, 2018 noch einmal um 2 %. Die großen Systemgastronomieanbieter sind laut Umfragen insbesondere bei jüngeren Konsumenten beliebter und punkten auch vor allem mit Aktionen und wechselnden Speiseangeboten.

*Anm.: Wenn man dies nun alles zusammenfasst, ist eine Burgerbude mit Sitzplätzen im ländlichen Gebiet ein absoluter Risikofaktor für Übergewicht. Stimmt sogar mit meinen subjektiven Beobachtungen überein.*

## **Ö: Anbau von Bio-Soja steigt weiter**

[Top agrar, 11.6.](#)

Laut AMA sind die Anbauflächen für Soja 2019 – im Gegensatz zu jenen für Weizen und Gerste – erneut gestiegen. Mit rund 69.000 ha macht Soja bereits 5 % der österreichischen Ackerfläche aus und ist nach Mais, Weizen und Gerste flächenmäßig die viertwichtigste heimische Ackerfrucht. Mit Ausnahme von Vorarlberg wird Soja in allen Bundesländern angebaut, ein Drittel der Anbauflächen befindet sich im Burgenland (23.388 ha). Der Zuwachs 2019 geht komplett auf Bio-Sojaanbau zurück, der mittlerweile 35 % der Gesamtproduktion in Österreich (2018: 29 %) ausmacht. Im restlichen Europa waren die Sojaflächen heuer geringer, oft durch die Trockenheit des letzten Sommers bedingt.

*Anm.: Vielleicht bekommt Soja bei uns wieder jene Bedeutung, die es vor dem Marshallplan (und der damit verbundenen Importpflicht für Soja) hatte. Wird Trump nicht freuen.*